



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 17. MÄRZ 2015

Bekanntgabe im GGR : 7. APRIL 2015

Überweisung im GGR : 7. APRIL 2015

Gregor R. Bruhin, Gemeinderat  
Philip C. Brunner, Gemeinderat  
c/o SVP Stadt Zug  
Postfach  
6301 Zug

Präsidentin des GGR  
Frau Karin Hägi  
Stadthaus am Kolinplatz  
6300 Zug

Zug, 17. März 2015

**Motion: "Vollamt für städtische Kaderangestellte"**

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Wir reichen hiermit eine Motion zuhanden des Grossen Gemeinderates ein. Dies mit dem Begehren ein Vollamt für städtische Kaderangestellte zu schaffen. Dazu sind folgende Änderungen im Personalreglement der Stadt Zug notwendig.

**Personalreglement § 4 Abs. 3 (neu);**

"Kaderangestellte sind im Vollamt angestellt, unabhängig von der Höhe ihres Beschäftigungsgrades."

**Personalreglement § 4a**

Zudem sei neu ein neuer Artikel 4a im Personalreglement mit folgendem Inhalt aufzunehmen:

"Kaderangestellten ist eine erwerbsmässige Nebentätigkeit nicht erlaubt."

**Begründung:**

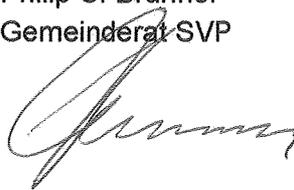
Kaderangestellte haben einen massgeblichen Einfluss auf die Ausarbeitung der politischen Vorlagen, auf die Verwaltungsführung und die Abwicklung der Verwaltungsgeschäfte. Mit §4 im Personalreglement wird die flexible Gestaltungsmöglichkeit des Arbeitsverhältnisses gesetzlich festgehalten. Dadurch steht städtischen Kaderangestellten die Möglichkeit offen in einem Teilzeipensum zu arbeiten. Dies ist an sich nicht problematisch. Heikel wird es, wenn Kaderangestellte mit dem verbleibenden Pensenanteil oder neben ihres Vollpensums einer privaten Arbeitstätigkeit nachgehen. Noch problematischer wird es, wenn die private Arbeitstätigkeit in der selben Branche ausgeübt wird, wie bei der Stadtverwaltung Zug gearbeitet wird. Aufgrund von Internetrecherchen kann belegt werden, dass solche Interessenskonflikte derzeit innerhalb der Stadtverwaltung bestehen.

Aufgrund dieser Gesetzeslücke entsteht ein Interessenskonflikt , wenn städtische Kaderangestellte zusätzlich einer Nebentätigkeit nachgehen. Aufgrund der einflussreichen Leitungstätigkeit im öffentlichen Sektor bestünde die Möglichkeit via Verwaltungsanstellung sich Aufträge zuzuschieben. Diese Ausgangslage und die Tatsache, dass solche Konstellationen innerhalb der Stadtverwaltung bereits bestehen, sind ungünstig für die Stadtverwaltung und mit hoher Wahrscheinlichkeit nachteilig für die Bevölkerung von Zug. Diesen Interessenskonflikt gilt es mit einem Vollamt für städtische Kaderangestellte zu lösen. Im Interesse des städtischen Kaderns und im Interesse der Stadtzuger Bevölkerung.

Gregor R. Bruhin  
Gemeinderat SVP

Handwritten signature of Gregor R. Bruhin in black ink, featuring a stylized 'G' and 'B' with a horizontal line extending to the right.

Philip C. Brunner  
Gemeinderat SVP

Handwritten signature of Philip C. Brunner in black ink, consisting of a cursive 'P' followed by 'C. Brunner'.